

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Friedensklänge in Weltkriegsstürmen

Meerwein, Gustav

Karlsruhe, 1918

2.

urn:nbn:de:bsz:31-34823

Nimm unsern Dank für alle deine Treu!
Gleich einem Sonnenstrahl
Hat täglich sie vergoldet uns aufs neu
Den Weg durchs Erdental.
Für allen reichen Gottesseggen,
Der uns geströmt von dir entgegen,
Nimm unsern Dank!

Der Heimat zu laßt richten unsern Blick
Vom Grab der Zeitlichkeit!
Welch selig Los, Welch unaussprechlich Glück
Hält uns der Herr bereit!
Trennt sich der Weg im Erdenleben,
Dein Ziel soll niemals uns entschweben:
Der Heimat zu!

❧ ❧ ❧

2.

Ach, daß du nun gezogen von uns fort,
Herzliebess Mütterlein!
Wie traurig ist geworden nun der Ort,
Da du gingst aus und ein!
Wie war das Herz voll Freude,
So oft es ging nach Haus —
Nun stehn wir da im Leide,
Du zogest ja hinaus!

O nimm den Dank für deine Muttertreu
Von uns viel tausendmal!
Wie glänzte sie uns jeden Morgen neu,
Wie Tau im Morgenstrahl!

Nun ist dein Lauf zu Ende,
Dein Tagewerk ist aus;
Es führten Gottes Hände
Dich ein ins Vaterhaus.

Du zogst zu ihm, dem stets dein Herze schlug,
Auch ohne ihn zu seh'n,
Gleich wie ein Aar mit frohem, freiem Flug
Aufsteigt zu Himmelshöh'n.
Wir wallen noch hienieden
Im schlichten Pilgerkleid;
Einst werden wir im Frieden
Bei ihm sein allezeit.

So leb' denn wohl: nicht halten wir dich auf
Im Weg durch Zions Thor;
Wenn uns der Mut ermatten will im Lauf,
Wir schau'n zu dir empor.
Der dich bis zum Erblaffen
Geführt an deiner Hand,
Wird uns auch nicht verlassen
Im Weg zum Vaterland.



Zum Begräbnis eines in der Heimat
beigesetzten gefallenen Helden.

Ach, daß nun von euch geschieden
Der treue Sohn zum ew'gen Frieden,
Im Feld der Ehre weggerafft!